



## Thema

Objektkunde

## Gliederung

Begehung des Objektes

Übungen am Objekt

## Lernziele

Die Teilnehmenden sollen die Besonderheiten gefährdeter oder gefährlicher Objekte im Ausrückbereich erläutern können.

## Lerninhalte

- Vortrag und Begehung
  - Industrie-, Gewerbebetriebe
  - Versammlungsstätten
  - Geschäfts- /Warenhäuser
  - öffentliche Einrichtungen/Sozialeinrichtungen
  - ggf. weitere
- Einsatzübungen am/im Objekt

## Ausbilderunterlagen

FwDV 1 / FwDV 3

Falls vorhanden: Feuerwehrplan des Objektes

Merkblätter und Broschüren von zentralen Bildungseinrichtungen der Feuerwehren zur Bedienung / Handhabung von Einrichtungen des VB

Merkblätter: vfdb / AGBF / FUK / DGUV / LFV

## Lernhilfen

Merkblätter und Broschüren von zentralen Bildungseinrichtungen der Feuerwehren zur Bedienung / Handhabung von Einrichtungen des VB

Falls vorhanden: Feuerwehrplan des Objektes



## Vorbereitungen

Terminabsprache mit einem Objektverantwortlichen

Insbesondere Absprache von möglichen Übungen / Nutzungen von Anlagen oder Anlagenteilen

Bei realen Einsatzübungen sollte die Leitstelle informiert werden.

## Anmerkungen

Die Anwesenheit eines Objektverantwortlichen ist nicht notwendig, wird jedoch empfohlen.

## Sicherheitsmaßnahmen

Bei jedem Objekt ist im Voraus zu prüfen, ob besondere Schutzmaßnahmen notwendig sind:  
hinsichtlich Schutzkleidung (Schutzbrillen, Schuhwerk, Schutzkittel, Masken etc.)

hinsichtlich der Teilnahme gefährdeter Personen (z.B. Schwangerschaft, Herzschrittmacher, Allergien, Piercings, Strahlenexponierte Personen, Vorerkrankungen, benötigter Impfschutz etc.)

Bei Bedarf sind Sicherheitsunterweisungen im Vorfeld durchzuführen. Es ist auf die Einhaltung der Gebots-, Verbots- und Warnzeichen zu achten.



Lerninhalte/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)
<p><b>Thema</b></p> <p>Objektbegehung</p> <p><b>1. Vorstellung des Objektes</b></p> <p>Sensibilisierung der Teilnehmer für die besonderen Gefahren oder Erschwernisse des Objektes aus feuerwehrtaktischer Sicht.</p> <p>z.B. große Personenzahl, große Brandabschnitte, hohe Brandlasten, Produktion / Lagerung, besondere Personengruppen (Kinder/Kranke)</p> <p>-&gt;Abweichung vom „Standard Wohngebäude“</p> <p><b>2. Begehung des Objektes</b></p> <p>Begehung des Objektes und Beachtung der unter Lerninhalte angegebenen Stichpunkten.</p> <p><b>3. Einsatzübung / Anwendung</b></p> <p>Möglichkeit 1:</p> <p>Im Rahmen einer ganzheitlichen Einsatzübung sollen die Teilnehmenden die eben erlernten Besonderheiten des Objektes im Einsatzablauf selbstständig anwenden.</p> <p>Möglichkeit 2:</p> <p>Teilschritte eines Einsatzbefehls werden durch die Teilnehmenden selbstständig abgearbeitet.</p> <p>Möglichkeit 3:</p> <p>Teilschritte eines Einsatzbefehls werden durch die Teilnehmenden wiedergegeben.</p>	<p>Möglichkeit 1: Vortrag / Gespräch geführt durch den Ausbilder</p> <p>bei Bedarf: Verwendung des Feuerwehrplanes für Hintergrundinformationen</p> <p>Möglichkeit 2: Einführung / Objektvorstellung durch eine objektverantwortliche Person</p> <p>Die Einweisung in das Objekt soll unter praktischen Aspekten erläutert werden. Die Bedienung der Anlagentechnik hat Vorrang vor Detailwissen.</p> <p>Nach Möglichkeit sollten ganzheitliche Einsatzübungen durchgeführt werden. Sollte sich dies im laufenden Betrieb oder aufgrund anderer Umstände seitens des Objektbetreibers nicht realisieren lassen, so sind die anderen Möglichkeiten zu verwenden.</p> <p>Beispiele der verschiedenen Möglichkeiten an einem Objekt mit BMA, Steigleitungen und einem Löschbrunnen auf dem Gelände:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Alle „Besonderheiten“ des Objektes werden mit eingebunden. Eine Anfahrt wird durchgeführt, die Zugänglichkeit sollte durch das FSD erfolgen, der Brandort wird über die Laufkarte aufgesucht, die Brandbekämpfung wird über die Steigleitung eingeleitet (wenn möglich in Betrieb nehmen), eine Löschwasserversorgung wird über den Löschbrunnen (wenn möglich in Betrieb nehmen) sichergestellt</li><li>2) Eine ganzheitliche Einsatzübung ist nicht möglich. Der Löschbrunnen wird in Betrieb genommen. Ein Trupp soll den Melder anhand der Laufkarte auffinden. Die Steigleitung wird ohne Nutzung von Wasser aufgebaut.</li><li>3) Eine Einsatzübung ist nicht möglich. Die Teilnehmenden müssen die einzelnen Abläufe / das Vorgehen (siehe Möglichkeit 2) in der Gruppe erläutern / vorstellen</li></ol>